

Schon die Römer schätzten den Petersberg

Spannender Ortsrundgang für „neue Wengerder“ / 400 Neubürger leben seit Anfang 2014 in Weingarten

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Die von der Gemeinde Weingarten angebotenen „Neubürgerbegrüßungs-Touren“ erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Rund 50 Interessierte hatten sich im Rathaushof eingefunden. Seit Anfang 2014 seien 400 Menschen neu in Weingarten gemeldet, berichtete Hauptamtsleiter Oliver Russel.

Die Ortsführung übernahm erneut Klaus Geggus vom Bürger- und Heimatverein. Zunächst ging er im Zeitraffer auf die urgeschichtlichen Anfänge der Besiedlung ein, die durch steinzeitliche Funde am Höheforst belegt seien. Die Römer hätten die ersten Reben am Petersberg gepflanzt, was heute noch eine gute Weinlage sei, aber die eigentliche Gründung werde mit der ersten urkundlichen Erwähnung von Weingarten als „wingarten ultra rhenum“ 991 dem Kloster Weißenburg zugeschrieben.

Im 15. Jahrhundert habe der Weinbau Hochkonjunktur gehabt, was Weingarten verhältnismäßig reich gemacht habe. Dann schritt

die Gruppe zur ersten Station, dem ehemaligen Amtskeller unter dem jetzigen Schulhaus. Er werde oft gefragt, sagte Geggus, warum dieser große Gewölbekellerraum nicht genutzt werde. Aber die feuchten Wände und der immer muffige Geruch lassen das nicht zu, und eine entsprechende Instandsetzung wäre viel

zu teuer. Weiter ging es zum Gasthaus Krone, Weingartens ältestem Gasthaus. Mit enormem Hintergrundwissen aber gekonnter Fokussierung auf das Wesentliche schritt Geggus durch die Jahrhunderte. Hier eine Anekdote, da ein Name, dort eine Zahl ließ die Geschichte lebendig werden, wobei er immer wieder das

Heute danebenstellte. Auf die Blütezeit, in der die „Krone“ Postkutschenstation, Weingarten ein reicher Marktflecken und, wie er augenzwinkernd anmerkte, die Einwohner entsprechend eingebil-det waren, folgte der Niedergang durch Kriege, Pest und Hungersnöte. Um 1700 war Weingarten niedergebrannt und es lebten nur noch weniger als 50 Menschen im Ort.

Die Wiederbesiedlung erfolgte durch Schweizer Einwanderer. Auf dem Weg zum Gasthaus „Löwen“ erfuhren die Neubürger, dass der Ort bis ins 20. Jahrhundert sehr viele Gaststätten besessen und neben dem Weinbau auch das Bierbrauen eine große Rolle gespielt hatte. Am alten Schulhaus in der Kirchstraße endete der hoch interessante und informative Rundgang.

Neubürgerpaket

Jeder Neubürger erhält bei seiner Anmeldung im Bürgerbüro ein „Begrüßungspaket“, in der auch ein „Neubürger-Kursgutschein“ der Volkshochschule im Landkreis Karlsruhe im Wert von zehn Euro enthalten ist, denn die Außenstelle Weingarten ist eine Einrichtung der Gemeinde.



HISTORISCHES UND ANEKDOTISCHES zu Weingarten vermittelt Klaus Geggus (Mitte) einer großen Zahl von Weingartener Neubürgern – im Schulhof wie an anderen markanten Stationen.
Foto: Lothar